



Medienkompetenz Plus –

Unterrichtsmaterial:

**Framing erkennen – Wie Sprache unsere
Sicht verändert:
*Infotext***

Zur Förderung kritischer Mediennutzung

Klassenstufe 5-7



Was ist Framing?

Wenn wir etwas lesen oder hören, merken wir oft nicht, dass es verschieden erzählt werden kann – obwohl die Fakten gleich bleiben. Aber: **Wie** etwas gesagt wird, verändert **unsere Meinung** dazu.

Das nennt man **Framing** (englische Aussprache: „Fräiming“ bzw. in Lautschrift: /frei.mɪŋ/). Aus dem Englischen übersetzt heißt das „Rahmung“. Framing bedeutet:

Die gleiche Sache kann unterschiedlich klingen – je nachdem, welche Worte man benutzt.

Ein Beispiel:

- „**Mutige Schüler demonstrieren für die Umwelt.**“ (Das klingt gut.)
- „**Schulschwänzer blockieren den Verkehr.**“ (Das klingt schlecht.)

Beides beschreibt das Gleiche – aber es wirkt ganz anders.

Warum ist Framing wichtig?

Framing gibt es überall:

- in den **Nachrichten**
- in der **Politik**
- in der **Werbung**

Wenn z. B. jemand von einer „**Flüchtlingswelle**“ spricht, denkt man an eine gefährliche Masse. Sagt man dagegen „**Menschen auf der Flucht vor Krieg**“, denkt man eher an Hilfe und Mitgefühl.

Wichtig:

Framing ist nicht grundsätzlich böse oder falsch und bedeutet auch nicht automatisch, dass eine Meldung unseriös oder verzerrt dargestellt ist. Jeder benutzt Sprache, um etwas zu erzählen, zu berichten oder darzustellen. Aber man sollte genauer hinschauen, **wie** etwas gesagt wird – und **warum**.

Worauf solltest du achten?

- Wird jemand schlecht gemacht oder besonders gelobt?
- Klingen die Wörter freundlich oder wütend?
- Wird eine Meinung stark betont?
- Wer hat den Text geschrieben? Gibt es weitere Infos dazu?
- Gibt es andere Texte, die das anders sehen?

Wer das erkennt, kann sich besser eine eigene Meinung bilden – und lässt sich nicht so leicht beeinflussen.

Tipp zur Übung:

In Ergänzung eignet sich die Unterrichtseinheit „Framing“ für die Klassen 5–7, die sowohl in Gruppen- als auch in Einzelarbeit durchgeführt werden kann. Ziel ist es, ein erstes Gespür für Framing in den Medien zu entwickeln. Framing beeinflusst, wie wir Ereignisse wahrnehmen – selbst wenn alle Fakten korrekt sind. Schüler*innen lernen, sensibel auf Sprache, Bilder und Kontext zu achten. Lehrkräfte können unter enger Aufsicht (ggf. mit Vorkehrungen zur Kindersicherung) die Recherche im Internet einbinden und auch aktuelle Berichte vergleichen.

Darauf sollten die Schüler*innen achten:

- **Sprache analysieren:** Ist sie sachlich oder wertend? Welche Wörter lösen Emotionen aus?
- Wird eine **bestimmte Seite** besonders hervorgehoben?
- Ist der Text **eher neutral oder meinungsstark**?
- **Quelle prüfen und ggf. mit anderen Quellen vergleichen:** Wer schreibt? Gibt es Bestätigungen durch weitere Medien? Wie berichten diese von dem Ereignis?

Werkzeugkasten für Lehrkräfte

Checklisten:

- *Fakt oder Fake erkennen* (vereinfacht)
- *Framing erkennen* (vereinfacht)

Info- und Recherchetipps:

- Mediensensor (medienpädagogische, medienkritische Angebote und Bildungsmaterial)
- Tagesschau Faktenfinder (angeleitete Suche)
- Helles-Koepfchen.de (Kindersuchmaschine)
- Hanisauland.de (kindgerechte Infos zu Politik und Medien)
- Bundeszentrale für politische Bildung: Medien und Schule (<https://www.bpb.de/>)
- Medienradar: medienpädagogische Angebote und Bildungsmaterial

Medienpädagogische Anlaufstellen:

- [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)
- [Internet-ABC.de](https://www.internet-abc.de)
- [Handysektor.de](https://www.handysektor.de)